

Tierschutz in Bosnien-Herzegowina.
Kastrationsaktionen als Gemeinschaftsprojekt der
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND und PINO - Paws In Need Organisation.

Wir sind optimistisch, dass alles besser wird.

Bericht nächste Seite.



Matschca hat Hunger.



Mariana Ruiz füttert Straßenhunde



Hund Renzo



Der Schlaf des Gerechten



Ärmer geht's nicht!



Was er sich wohl wünscht?



*Auch wenn der Hunger plagt
und es eisig ist:
Freiheit ist ein hohes Gut!*



Tierheimleiterin Gordana Ristic



Ein Leben hinter Gittern - Hund Zasto



Helfer Salko Hamzic

Wir sind optimistisch, dass alles besser wird.

Unser diesjähriges Kastrationsprojekt in Sarajevo, in der VET-Station „Stup“, fand vom 29. Juli bis 5. August 2012 in Sarajevo statt. Es wurden 211 Hunde und Katzen kastriert, behandelt und geimpft!

Das Projekt war in aller Munde, und Rundfunk, Zeitungen und Fernsehen berichteten wieder sehr positiv über unsere Kastrationsarbeit.

Hunderte von Bürgern brachten eigene Tiere und auch Straßentiere, damit sie kostenlos kastriert werden. Zur Freude aller steigt die Unterstützung der Bevölkerung weiterhin. Viele Menschen brachten Schokolade, Bonbons und Säfte, um sich bei den Helfern und Ärzten zu bedanken. Wir waren tief beeindruckt!

Wie jedes Jahr brachten uns Bürger auch schwerkranke, verletzte, angefahrene Hunde, Welpen und Katzen, auch mit Staupe oder Parvo. Einige mussten wir leider einschläfern. Das sind die schmerzhaftesten Momente für alle. Doch auch das sind wir den Tieren schuldig, bis zuletzt an ihrer Seite zu sein.

Trotz des großen Erfolges hatte das Projekt eine Schattenseite. Die ortsansässigen Tierärzte in der VET-Station stachen durch mangelhafte Arbeitsmoral hervor und erdreisteten sich, die Kosten für die Chips und die Tollwutimpfungen von den Bürgern zu verlangen. Erst dann durften wir diese Hunde kastrieren. Wir waren empört, konnten aber nichts dagegen tun. Unsere Obfrau stellte den Direktor der VET-Station zur Rede, doch dieser meinte: „Wenn es euch nicht passt, könnt ihr das Projekt ja abbrechen.“

Wir sehen trotzdem in dieser Zusammenarbeit eine positive Seite. In all den Jahren konnten unsere Tierärzte den bosnischen Kollegen ein großes Spektrum an Know-How vermitteln. Zu Beginn unseres Projekts, 2007, konnten die meisten bosnischen Tierärzte überhaupt nicht kastrieren. Diese VET-Station erhält ein staatliches Budget für kontinuierliche Kastrationen an Straßentieren. Das ist auch der Verdienst unserer jährlichen Arbeit hier in diesem Land. Wir können von Herzen nur hoffen, dass die Tierärzte der VET-Station auch wirklich Straßentiere kastrieren. Wer weiß?

In ganz Bosnien herrscht noch immer eine unglaublich hohe Streunerzahl, verstärkt durch viele unverantwortliche Hundebesitzer, die trächtige Hündinnen und Welpen eiskalt auf der Straße entsorgen.



Solange solche Taten nicht mit hohen Geldstrafen geahndet werden, drehen wir uns alle im Kreis. Auch die offenen, stinkenden Mülldeponien außerhalb der Stadt sind ein Fass ohne Boden für Seuchen und Vermehrung. Sie sind ein großes Problem! Doch niemand fühlt sich dafür verantwortlich.

Ein weiterer wichtiger Lösungsansatz wäre, die Kastrationskosten für die Tiere aller Bürger so günstig anzubieten, dass sie angenommen werden. Ein Teil der Kosten sollte von der Stadt selbst getragen werden, damit könnte man die Hundezahl schnell eindämmen. Die Menschen hier hofften sich durch den Bau eines städtischen Tierheimes eine Lösung des Problems. Endlich keine Hunde mehr auf den Straßen zu sehen. Doch Tierheime allein sind keine Lösung.

Die VET-Station verlangt für eine Kastration bis zu 100 Euro. Für die Bevölkerung, die in tiefer Armut lebt, ist das unzumutbar. Hier sollte die Stadt ansetzen. Wir werden versuchen, mit dem zuständigen Minister über dieses Problem zu sprechen.

Unsere Kastrationsaktionen werden nur Früchte tragen, wenn alle Maßnahmen umgesetzt werden und die Stadt und ihre Bürger erkennen, dass jeder einen Teil zur Lösung beitragen kann.

Unser Dank geht an den fleißigen **Tierarzt Dr. Nikolay Mechandschijski** aus Sofia. An die ehrenamtlichen Helfer **Nina Bejtic, Jelena Despot, Dijana Lang, Ivana Topic, Milena Malesevic, Verena Lahousen** und natürlich an unsere **Obfrau und Projektleiterin Mariana Ruiz**, die die Projekte seit 2007 in Sarajevo organisiert und leitet.

Danke auch an **Claudia Jüptner-Jonstorff, Dr. Schörghofer** und **Herrn Dr. Sebernegg** für die großzügigen Medikamentenspenden und an alle unsere Spender und Mitglieder, die mit ihren Spenden dieses Projekt ermöglicht haben.

Ein großes Dankeschön an unsere deutschen Freunde der **TIERHILFE SÜDEN**, die einen Teil der Projektkosten übernommen haben.

Wir versprechen Ihnen, weiter zu kämpfen, um diesen verlassenen Seelen ein Leben auf der Straße zu ersparen.

Ihr PINO TEAM
Mariana Ruiz (re), Projektleiterin

Tiere auf der „Trauminsel“ Malta.

Liebe Spender, liebes Team der Tierhilfe Süden,

nun ist der Sommer zu Ende gegangen, und langsam wird es kalt und ungemütlich. Der erste Sturm hat unser Tierheim voll erwischt, das Wasser stand knöchelhoch!

Die Hunde wussten nicht wohin und konnten sich auch nicht hinlegen. Das Dach wurde erst Anfang des Sommers neu abgedichtet. Trotzdem ist die Bauweise so furchtbar schlecht, dass es durch alle Ritzen zieht.

Jede Menge neuer Welpen wurden wieder geboren. Viele Hunde und Katzen werden jetzt nach Ferienende wieder ihr Zuhause verlieren. Die Kinder müssen zurück zur Schule, und keiner hat mehr Zeit für die Tiere. So ist das leider jedes Jahr. Ein Haustier wird hier nur angeschafft für die drei Monate dauernden Ferien und dann wieder weggegeben.

Durch die Unterstützung von Ihnen, liebe Tierhilfe Süden, konnten wir doch wieder einiges bewerkstelligen. So konnten alle unsere Hunde im Heim gechippt und geimpft sowie längst fällige Operationen gemacht werden.

Obwohl wir das ganze Jahr über von Bauernhof zu Bauernhof ziehen und die Bauern aufklären, dass Hunde nicht 24 Stunden an der Kette angeleint leben dürfen, dass dies Quälerei ist, ist die einzige Antwort der Bauern: „Seid ihr verrückt, dann laufen die doch weg!“

Die Ignoranz der Menschen, nicht nur in diesem Land, ist groß. Tiere sind nicht mehr wert als ein Kleidungsstück, das man aussortiert und wegschmeißt. Dabei sind sie doch tief gläubige Katholiken, die sonntags in die Kirche gehen.

Die Tierquälereien nehmen nicht ab. Der Mensch, der drei Welpen an ein Kreuz geschlagen und einem Priester an seine Tür genagelt hat, wurde nie gefunden. Es ruft allenfalls einen Lacher bei der Polizei hervor. Die Ermittlungen sind im Sande verlaufen.



*Kleiner Hase.
Auge raus!*

Anbei einige Fotos, wie die Hunde hier auf den Bauernhöfen gehalten werden. Den ganzen Tag an der Kette. Sogar schon die kleinen Welpen. Es ist oft so erschreckend und demotivierend, wie Menschen mit Lebewesen umgehen.

Anbei ein Foto eines Hasen, der mit seinem Hasenfreund irgendwo in der Einsamkeit zufrieden gelebt hat und von seinem Besitzer betreut wurde. Man hatte den beiden ein Hüttchen gebaut und sie regelmäßig gefüttert. Bis es irgendeinem bösen Menschen nicht mehr gefiel und er die Hasen mit Steinen totschiessen wollte. Dabei ist ein Hase seinen Verletzungen erlegen. Das Auge des anderen Hasen konnte nicht mehr gerettet werden. Er ist noch in der Klinik und noch nicht außer Lebensgefahr.

Warum tun Menschen das?

Was für ein schreckliches Land für Tiere ist Malta?

Bitte, liebe Spender, lassen Sie uns nicht im Stich. Helfen Sie uns weiter, damit wir den Tieren helfen können.



*Welpen an
Kette.*

Vielen Dank für Ihre Hilfe im letzten Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Christine Peters

Adresse Seite 55



Winziger geht's nicht!



Hündin Rina.

Ihre Sachspenden senden an:
ITG GmbH
- Export Malta -
Tor 8 - Herr Fuchs
Eichenstraße 2
85445 Schwaig bei München
Tel. 08122 - 567 11 73

Wir danken für Ihre Sachspenden und bitten Sie um Folgendes:

Lose Sachen können nicht transportiert werden! Es werden nur Kartons und Paletten angenommen, die richtig an das Tierheim in Malta adressiert sind und auf denen sich ein **Absender** befindet.

Bitte halten Sie sich an unsere Bitte!

Flugboxen werden **ohne Verpackung** mitgenommen.



*Ausgedientes Rennpferd:
Unerträgliche Schmerzen!*

**Neues Patenkind Macik ist ein Schimmel.
Tierschützerin Roswitha Schopper in Antalya - Türkei schreibt:**

Ein paar Bilder von einem Pferd, das ich im Mai 2012 aufgenommen habe. Es war in einem sehr schlechten Zustand, hatte überall blutige Verletzungen. Es ist tätowiert, sodass ich ersehen kann, dass es sich um ein ehemaliges Rennpferd handelt, das in die Hände der Zigeuner geraten war. Einer der Zigeuner hat mich über das Pferd informiert, und ich konnte nicht anders, als es ihm abzukaufen. Vielleicht findet Ihr noch einen Paten für den Schimmel, den ich **Macik** nenne. Die Tierarzkosten sind hoch, er muss auch noch kastriert werden, sonst kann er nicht zu den anderen

Pferden.

Liebe Grüße
Roswitha Schopper



Bild links: Das war der Schimmel, als er gekauft wurde. Nur elend!

Meine
Freunde bitten
um Spenden.



**Leider ist unser Seppi
von uns gegangen.
Mit stolzen 38 Jahren!
Servus, alter Junge!**



Das sind alle meine Freunde.

Patenkind Eselin Pepsi lebt in der Türkei, in Antalya, bei Roswitha Schopper.

Wie man sieht, teilt sie sich ihr Leben mit Hunden und Pferden. Sie wird von einem „scharfen Hund“ bewacht, der sich in Pepsi verliebt hat und nicht mehr von ihrer Seite weicht und unsere **Schatzmeisterin Heidi Pickel** in die Flucht getrieben hat. Solange es ihr gut geht, sie gefüttert, gepflegt und medizinisch betreut wird, ist ihr Leben doch schön.

Ein Glück, dass es Roswitha Schopper gibt und dass Heidi Pickel alle Vierbeiner liebt und das Patengeld bezahlt.

Das Leben von Huftieren ist in der Türkei noch schwerer als ein Hundeleben.



Liebe Spender,
einer ist gegangen, dafür ist einer dazugekommen. Unsere „Drei Musketiere“ grüßen aus dem Ausland und möchten Ihnen sagen, dass es ihnen jetzt gut geht! Dank Ihrer Hilfe!
Bitte helfen Sie uns weiterhin.



*Hier darf Lorenzo - noch - mit seinen Freunden weiden.
Aber wie lange noch?*

Patenkind Lorenzo lebt bei Franko Belmonte, auf dessen Bauernhof in Italien - Trevignano di Roma.

Er ist natürlich bereits kastriert, also ist er ein Ochse. Hauptsache, es geht ihm gut. Er ist wirklich ein fröhlicher, noch junger Geselle, der sich vor einen Wagen spannen lässt und wie ein Pferd vor der Kutsche läuft. Ein Horn hat er wegen seiner Wildheit auch schon verloren. Macht nix!

Musketier Nr. 3 lebt in Italien bei Rom. Doch wir möchten Lorenzo gerne nach Deutschland bringen, hier könnte er alt werden.



Helfen Sie uns bitte mit Spenden, damit wir diesen armen Kerlen helfen können.

Liebe Spender,

bitte vergessen Sie nicht,
auf Ihrer Überweisung
Ihre Fördernummer
einzutragen.
Sie ersparen uns damit
viel Arbeit.
Danke. Ihr THS-Team

**Bitte Ihre Überweisung
unbedingt im Couvert an uns
senden.**

Mit Ihrer Mitgliedschaft, Ihrer
allgemeinen Spende, Ihrer Futter-
patenschaft, Ihrer
Protestkarte
helfen Sie diesen
ärmsten herrenlosen Streunern -
Hunden und Katzen - in vielen
Ländern von Europa.

E-Mail:

post@tierhilfe-sueden.de

Homepage:

www.tierhilfe-sueden.de

Delfinschutz in Kroatien:

Es geht um unsere letzten 21 bedrohten Delfine vor unserer Haustür!

1991 gründete der dreifache
Weltumsegler **Rollo Gebhard**
(Foto) die *Gesellschaft zur
Rettung der Delphine e.V.*

„Es ist meine Verpflichtung“,
begründet Rollo Gebhard den
mutigen Schritt, erschüttert
vom millionenfachen Sterben
der Delfine in den Treibnetzen
der Thunfischfänger.

**Bitte senden Sie diese Post-
karte ab, Sie erhalten umge-
hend mehr Information.**



**Weltumsegler
Rollo Gebhard**

Ja, ich mache eine Futterpatenschaft

Für Pepsi, Lorenzo, Macik oder arme Straßentiere

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort..... Tel.....

Ich überweise EUR.....auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

einmalig monatlich

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Mitglied bei der TIERHILFE SÜDEN e.V. werden.

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort..... Tel.....

Jahresbeitrag 30,- EUR

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein monatlicher jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

Bitte helfen Sie mit, die letzten Adria-Delfine zu retten.

Entlang der kroatischen Adriaküste lebt eine kleine Population Großer Tümmler.

Es sind die letzten Delfine, die in der Adria überlebt haben.

Ein wichtiges Ziel unseres Projekts ist die Einrichtung von Schutzgebieten für Delfine. Dafür lokalisieren wir die für Vermehrung und Ernährung der Adria-Delfine wichtigen Gebiete durch regelmäßige Fahrten mit Patrouillenbooten, führen Bestandszählungen durch und untersuchen die Zusammensetzung der Delfinfamilien mittels Fotoidentifikation. Parallel dazu findet in Kroatien intensiv Aufklärungsarbeit statt. Denn erfolgreicher Delfinschutz braucht Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den Touristen.

**Wir leiten Ihre
Karte weiter!**

Mit **Herrn Karlowski** steht die TIERHILFE SÜDEN in
Verbindung, wir stehen hinter diesem guten Projekt.

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. (GRD)

Kornwegerstr. 37, 81375 München

Tel. 089 - 74 16 04 10, Fax 089 - 74 16 04 11

E-Mail: info@delphinschutz.org

Internet: www.delphinschutz.org

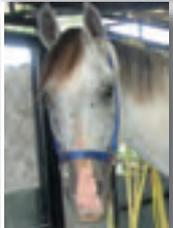


Copyright: J. Reyes/Patmedel-
fin "Vitali Pal" aus Perus

Ja, ich mache eine Futterpatenschaft



Lorenzo
 Macik
 Pepsi



Für arme Tiere

Bitte frankieren mit 45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Hier helfen Sie bitte mit einer Futterpatenschaft unseren „drei Musketieren“

Ja, ich werde Mitglied

Ich möchte armen Straßentieren helfen!



Bitte frankieren mit 45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Als Mitglied helfen Sie den ärmsten der armen Straßentiere. Danke!

Ja, ich bin interessiert an diesem **Delfin-Projekt** und bitte um Zusendung von mehr Information.

Name.....

Vorname.....

Str.....

PLZ/Ort.....

Förder-Nr.....

Mail.....

Fragen:.....

.....

.....

Bitte frankieren mit 45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Dürfen wir Sie auf das **Delfin-Projekt** aufmerksam machen? Wir sind von dieser guten Sache überzeugt und möchten das an Sie weitergeben. Bitte helfen Sie mit, die letzten **Adria-Delfine** zu retten. DANKE!

Eine Spende für
schwerverletzte
und traumatisierte
Straßentiere
in unseren
Urlaubsländern.

Ja, ich spende für den

**Hilfsfonds
„Leid lindern“**

für traumatisierte Straßentiere



Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

**Ja, ich protestiere gegen das
geplante Tierschutzgesetz.**

Name.....

Vorname.....

Str.....

PLZ/Ort.....

Förder-Nr.....

Mail.....

Kommentar.....

.....

.....

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Bitte protestieren Sie
mit dieser Postkarte
gegen das neue
geplante
Tierschutzgesetz von
Verbraucherministerin
Ilse Aigner.
Es bringt keinerlei
Verbesserungen für
Tiere, es dient
mehr denn je der
Industrie.

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Mit dem Verteilen
unserer
Rundschreiben
bei einem Tierarzt,
in einem Pet-Shop
oder bei Freunden
helfen Sie den
Straßentieren.

**Gern verteile ich
die Rundschreiben**

Ich möchte armen
Straßentieren helfen!



Tierhilfe Süden e.V.

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Ja, ich spende für den Hilfsfonds „Leid lindern“

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort.....Tel.....

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein monatlicher jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

Sehr geehrte Frau Ministerin Aigner,

Ihr Gesetzesentwurf (17/10572) ist nicht hinnehmbar.

Ich protestiere aufs Schärfste und kann nur davon ausgehen, dass Sie sich über Folgen dieser Bestimmungen nicht im Klaren sind. Sie negieren das Leid und die Qualen, die Tiere durch den Menschen erleiden. Statt hier Abhilfe zu schaffen, nehmen Sie den Tod der Tiere in Kauf.

Sie bezeichnen Ihren Entwurf als „Reform“. Was bitte, reformieren Sie?

Sie verbieten weder Sodomie noch Qualzucht, statt dessen setzen Sie seriöse Tierschützer gleich mit kriminellen Welpenhändlern, diffamieren Organisationen, die gequälten Tieren in eine bessere Zukunft vermitteln wollen.

Ihr Entwurf verstößt gegen die ethischen Grundsätze unserer Gesellschaft, kommerzielles Interesse wird über das Leben von Tieren gestellt, es ist eine zutiefst inhumane Fassung, die in dieser Form niemals beschlossen werden darf.

Für Sie, Frau Ministerin Aigner, sollte doch christliches Denken, Ethik und Moral vor dem Mammon stehen.

Für freilaufende Katzen sollten Sie Kastrationsprogramme erstellen, statt sie aus unseren Gärten zu verjagen!

Deshalb fordern wir Sie auf, diesen Entwurf nicht Gesetz werden zu lassen.

Unterschrift.....

An das Team der TIERHILFE SÜDEN e.V.,

bitte senden Sie mir.....Rundschreiben an meine angegebene Adresse.

Ich verteile die Hefte an einen Tierarzt, einen Pet-Shop oder bei Freunden.

Mit ist bewußt, dass dieses Rundschreiben **nicht in Briefkästen** geworfen werden darf.

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Datum.....Unterschrift.....

Die TIERHIFLE SÜDEN e.V. bedankt sich für Ihre Mithilfe.

Liebe Tierfreunde,

wir stellen erst ab
200 EUR
- aus Kostengründen -
eine Spendenbescheinigung
an Sie aus.

**Bis 200 EUR gilt Ihr
Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung.**

Gerne stellen wir Ihnen auf
Anforderung über jeden
Betrag eine Spendenbescheinigung aus.

**Bitte geben Sie Ihren
Dauerauftrag bei Ihrer
Bank ab.**

Sie können ihn auch
an uns senden,
wir erledigen dann den Bankweg für Sie.

**Ein Dauerauftrag kann
jederzeit ohne Angaben von
Gründen widerrufen
werden.**

*Wir sind wegen Förderung des
Tierschutzes nach dem letzten
uns zugegangenen
Freistellungsbescheid
des Finanzamtes München für
Körperschaften
als gemeinnützig
anerkannt.
St.-Nr. 143 / 222 / 80611*

Im Namen der Streuner
danken wir Ihnen
herzlich für Ihre großzügige
Hilfe!

**TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82
81735 München
Tel. 089 - 39 77 22
Fax 089 - 59 99 17 75**

**Sparda Bank München
Konto 26 26 900
BLZ 700 905 00**

IBAN:
DE 97700905000002626900
Swift:
GENODEF 1S04

Möchten Sie ein Tier vom Urlaub mitbringen?

Einfuhr von Hunden und Katzen aus dem Ausland.

Hier muss zwischen EU-Ländern und den nicht gelisteten Drittländern unterschieden werden.

Nehmen wir an, Sie als tierliebe Familie befinden sich in Ihrem Urlaub in einem Mitgliedsland der EU. Soll ein Hund oder eine Katze von Ihnen nach Deutschland eingeführt werden, ist Folgendes zu beachten:

1. Das Tier muss gegen Tollwut geimpft sein, wobei diese Impfung 21 Tage zurlückliegen muss, aber nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf.
2. Das Tier muß mit einem Mikrochip ausgestattet sein.
3. Das Tier muss einen Heimtierausweis besitzen, aus welchem der Chip oder die Tätowierung sowie die Impfangaben ersichtlich sind. Dies alles macht der Tierarzt vor Ort für Sie.
4. Sollten Sie nicht persönlich das Tier mitnehmen, sondern einen Flugpaten bitten, dies zu tun, muss die gesamte Adresse dieser Person im Pass eingetragen sein, da diese jetzt als Besitzer gilt.
5. Da Welpen erst mit 3 Monaten eine Tollwutimpfung erhalten dürfen und diese 21 Tage zurückliegen muss, darf ein Welpen - Katze oder Hund - nicht unter 4 Monaten einreisen.
6. Ausnahme: Welpen, die jünger als 3 Monate sind und keine Tollwutimpfung haben, können nur eingeführt werden:
 - a) wenn aufgrund der vorgelegten Dokumente festzustellen ist, dass die Tiere von Geburt an ihren Wohnsitz nicht gewechselt haben und nicht im Kontakt mit wilden Tieren waren, die mit Tollwut angesteckt sein könnten.
 - b) sie mit ihrer Mutter eingeführt werden, wodurch sie den Tollwutschutz über die Muttermilch bekommen.

Ausnahmen für die Einfuhr von Haustieren.

Norwegen, Schweiz, Monaco, Irland, Schweden, England fordern eine **Antikörper-Titer-Bestimmung** als verschärfte Anforderung an den Nachweis des Impfschutzes. *Malta, Schweden, Irland* fordern zusätzlich eine **bestimmte antiparasitäre Behandlung**.

Einfuhr aus nicht gelisteten Drittländern.

Dazu gehören *Türkei, Marokko, Tunesien, Ägypten usw.* Da in diesen Ländern kein guter Tollwutstatus besteht, gelten hier strengere Bestimmungen. Das Tier muss nicht nur einen Mikrochip haben, sondern auch gegen **Parvovirose, Staupe, Hepatitis, Leptospirose und gegen Tollwut** geimpft sein. **Hinzu kommt, dass die Wirksamkeit der Tollwutimpfung durch eine Tollwut-Titer-Bestimmung ausschließlich in einem europäischen Labor nachgewiesen sein muss.**

Im Anschluss an diese Untersuchung muss weitere **drei Monate gewartet werden**, erst dann ist die Einfuhr des Tieres möglich.

Zusätzlich wird in diesem Fall eine **amtstierärztliche Bescheinigung benötigt, die nicht älter als 24 Stunden sein darf!**

Die ganze Prozedur dauert also 4 Monate.

Da Welpen diese Voraussetzungen nicht erfüllen, ist deren Einreise unter 7 Monaten aus einem nicht gelisteten Drittland - z.B. Türkei - gar nicht möglich!

www.bundestieraerztekammer.de

www.intervet.de

www.google.de - Einfuhr von Haustieren

www.haustierimpfungen.de

Freunde,
bitte spendet!
Danke.



Deutschland.

Zu Ihrer Information:

(Siehe links die Protest-Karte.)

Tierfeindliche Gesetzesnovelle des Tierschutzgesetzes von Verbraucherministerin Ilse Aigner

Was beinhaltet der neue Gesetzesentwurf?

- Tierrettung aus dem Ausland wird fast unmöglich, hier wird Politik auf dem Rücken gequälter Tiere gemacht. Seriöse Tierschutzorganisationen und Tierschützer werden diffamiert und mit kriminellen Tier- und Welpenhändlern in einen Topf geworfen.
- Sodomie (Sex, Vergewaltigung) mit Tieren bleibt weiterhin straffrei.
- Ferkeln dürfen noch weitere 5 Jahre die Hoden ohne Betäubung mit der Hand herausgerissen werden. Es ist die billigere Methode (pro Tier 50 Cent), statt mit Betäubung durch einen Veterinär. Eine unvorstellbar grausame Praxis.
- Die Beschränkung von Tierversuchen bleibt weit hinter der EU-Richtlinie zurück.
- Vollständiges Wildtierverschmor im Zirkus fehlt, für Zootiere wird es keine Verbesserung geben.
- Millionenfache, schmerzhafte Manipulationen an Tieren in der Massentierhaltung bleiben erlaubt.

Den Gesetzesentwurf (17/10572) finden Sie unter www.bmelv.de/Tierschutz

Frau Aigners Gesetz würde für Tausende Tiere Qualen, Leid und den sicheren Tod bedeuten. Tiere fühlen Angst und Schmerz, sie brauchen unsere Hilfe und unsere Stimme.

„Tierschutzgesetz-Reform“

Bundeslandwirtschaftsministerin **Ilse Aigner** lässt sich derzeit für die Reform des Tierschutzgesetzes feiern, doch die vom Bundeskabinett mitgetragene Gesetzesnovelle ist ein trojanisches Pferd – denn was uns als Fortschritt verkauft wird, würde in der Praxis häufig zu Verschlechterungen führen. Bundesrat wird umgangen.

Um diese skandalösen Regelungen in Eigenregie durchbringen zu können, scheinen die Juristen im Landwirtschafts- und Forschungsministerium sehr genau darauf geachtet zu haben, dass der Bundesrat der Novelle nicht zustimmen muss, denn dort hat Schwarz-Gelb keine Mehrheit.

Die Bundestagsfraktionen CDU/CSU und FDP wollen die „Reform“ statt dessen offensichtlich im Alleingang durchpeitschen.

Das Ministerium trägt im Rahmen der Gesetzesänderung auch der unkontrollierten Vermehrung von streunenden Katzen in bestimmten Regionen Deutschlands Rechnung. Da die Lebenssituation der unbeaufsichtigten Tiere mit großem Tierleid verbunden sei und die Problematik durch den Auslauf unkastrierter Hauskatzen verschärft wird, sollen die Landesregierungen die Möglichkeit erhalten, Verordnungen zu erlassen, mit denen regional der freie Auslauf solcher Hauskatzen verboten werden kann.

Im Herbst 2012 soll das Gesetz in Kraft treten.

Fazit: Verbraucherministerin Ilse Aigner schützt die Industrie vor dem Verbraucher.